

# Kein Zuzug mehr nach Bergkamen

## Beta registriert von Auswärtigen kaum noch Interesse an Eigenheimen

Von Michael Dörlemann

**BERGKAMEN** ■ Eine Wanderung aus den umliegenden Großstädten nach Bergkamen gibt es nach Einschätzung von Dirk Salewski, Geschäftsführer der Beta Eigenheim GmbH, nicht mehr.

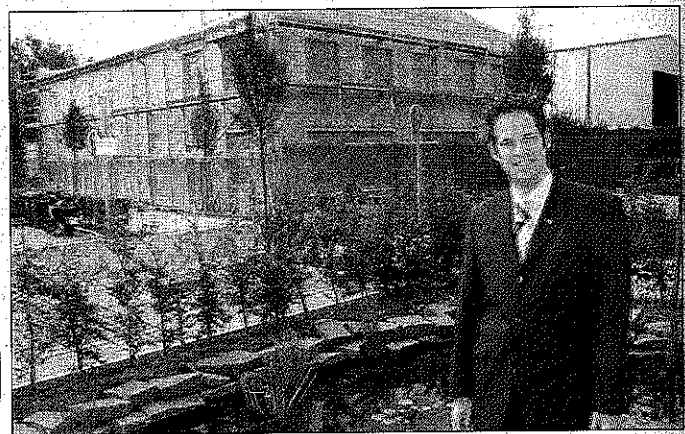
„Nach unseren Erfahrungen findet ein Zuzug real nicht mehr statt“, sagte Salewski gestern. Bergkamen und alle anderen Städte im Kreis Unna hätten den Vorteil niedrigerer Immobilienpreise gegenüber Dortmund mittlerweile verloren. Die Ursache seien die sinkenden Preise in Dortmund. „In Menge oder anderen Vororten von Dortmund kann man inzwischen für das gleiche Geld wie in Bergkamen bauen oder ein Haus kaufen. Früher war das im Schnitt 50 000 Euro teurer“, sagte der Geschäftsführer der Bauträgersgesellschaft mit Sitz an der Marina Rünthe. Nachfrage nach Eigenheimen in Bergkamen gebe es praktisch nur noch „aus Bergkamen selbst oder aus der direkten Umgebung“. Deshalb sei es in Bergkamen und in allen anderen Kommunen des Kreises „politisch nicht opportun, wie verrückt neue Wohnbauflächen auszuweisen“.

Hinzü komme eine neue Käuferstruktur. „Die klassische vierköpfige Familie, die in Eigenheim sucht, stirbt aus“, sagte er. Die Branche

verzeichne in den vergangenen Jahren ein kräftiges Minus. Bundesweit seien 2007 etwa 34,7 Prozent weniger Eigenheime gebaut worden. Im Gegensatz zu vielen anderen Bauträgersgesellschaften sei Beta von dieser Entwicklung aber weitgehend verschont worden.

Dennoch will Beta auch in Bergkamen eher zurückhaltend agieren. „Wir wollen jetzt erst einmal sehen, dass wir die begonnenen Projekte weitgehend beenden“, so der Geschäftsführer. Zurzeit baut Beta am Lütke Holz, vor dem ehemaligen Grimberg 3/4-Gelände, an der Görlitzer Straße und an der Karl-Liebknecht-Straße. Der ehemalige Schulsportplatz am Friedrichsberg befindet sich dagegen in der Warteschleife.

Teure Häuser lassen sich nach Salewskis Erfahrungen ebenfalls nicht mehr verkaufen. „Eine Doppelhaushälfte für 160 000 Euro ist eine Größenordnung, für die man noch Interessenten findet“, sagte er. Als Konsequenz müssten sich aber auch viele Grundstückseigentümer von überzogenen Vorstellungen verabschieden, welche Preise sich für Bauland erzielen ließen. „Wenn ich ein Grundstück von 400 Quadratmetern habe und lege einen Preis von 200 Euro pro Quadratmeter zugrunde, kostet allein das Baugrundstück 80.000 Euro“, rechnete er – und das sei meistens zu viel.



Stephan Frommann von der Beta Eigenheim vor der neuen Ausstellungshalle an der Marina. ■ Foto: Bierkämper

## Halle belegt letzten Platz an der Marina

### Dritte Eigenheimtage mit 34 Ausstellern

**RÜNTHE** ■ Die letzte noch freie Fläche an der Marina Rünthe ist auch belegt.

Die Beta Eigenheim baut schon seit einigen Wochen neben dem Wohnmobillahafen eine neue Ausstellungshalle. Dort sollen sich Interessierte auf zwei Etagen und rund 300 Quadratmetern Ausstellungsfläche in einigen Wochen mögliche Materialien und Ausstattungsgegenstände für ihr Eigenheim anschauen können.

Die alte Ausstellungshalle direkt neben dem Beta-Gebäude sei zu klein geworden, sagte der Geschäftsführer des Unternehmens, Dirk Salewski, gestern. Das Unter-

nehmen will sie aber parallel weiter nutzen. Insgesamt habe sein Unternehmen dann 13 Millionen Euro an der Marina investiert, so der Geschäftsführer.

Salewski machte noch einmal auf die mittlerweile dritten Eigenheimtage aufmerksam, zu der Beta am Samstag und Sonntag, 23. und 24. August, jeweils von 11 bis 17 Uhr einlädt – diesmal auf den großen Hafenplatz. Insgesamt 34 Unternehmen werden ihre Produkte vorstellen – Lichtschalter bis zum Schornstein für das neue Heim. Der Schwerpunkt soll diesmal beim Thema Energiesparen liegen, sagte Salewski. ■ mid

Näher Nachrichten vom 20.08.08  
Hellweger Anzeiger vom 20.08.08